

# Presse- Information

**Industriegewerkschaft  
Bauen-Agrar-Umwelt  
Bezirksverband  
Bochum-Dortmund**

Kreuzstraße 22 • 44139 Dortmund  
Telefon 02 31 – 12 30 27  
Fax 02 31 – 13 60 92

**Sven Bönnemann** 0160 – 96 94 72 59  
stellv. Regionalleiter Westfalen

**Gabriele Henter**  
Bezirksvorsitzende

dortmund@igbau.de  
www.bochum-dortmund.igbau.de

4. Januar 2022



Foto: IG BAU | Ferdinand Paul  
[Das Bild ist in Druckqualität angehängt.  
Der Abdruck des Fotos im Zusammenhang  
mit diesem Artikel ist honorarfrei.  
Ein Foto-Nachweis ist nicht erforderlich.]

## Bild-Unterzeile

Für einen sauberen Blick – auch auf den eigenen Lohn: Reinigungskräfte bekommen ab sofort mehr Geld. Die IG BAU rät Beschäftigten zum Lohn-Check.

## Löhne in der Gebäudereinigung deutlich gestiegen

# Reinigungsbranche: Mehr Geld für 1.250 Beschäftigte in Herne

Lohn-Plus in der Gebäudereinigung: Die rund 1.250 Reinigungskräfte in Herne bekommen im neuen Jahr deutlich mehr Geld. Der Einstiegsverdienst in der Branche klettert auf 11,55 Euro pro Stunde – vier Prozent mehr als bisher. Wer als Fachkraft Glasflächen und Fassaden reinigt, kommt ab sofort auf einen Stundenlohn von 14,81 Euro, wie die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) mitteilt.

Die Gebäudereiniger-Gewerkschaft rät den Beschäftigten nun, ihren Lohnzettel genau zu prüfen. „Es handelt sich hierbei um die Mindestlöhne in der Gebäudereinigung. Weniger darf keiner mehr verdienen. Und mit der nächsten Abrechnung muss das Plus auf dem Konto sein. Ein Lohn-Check lohnt sich also“, sagt Gabriele Henter, Bezirksvorsitzende der IG BAU Bochum-Dortmund. Wer dennoch leer ausgehe, solle sich an die Gewerkschaft wenden.

Anfang 2023 erhöht sich der Einstiegslohn im Gebäudereiniger-Handwerk erneut – auf dann zwölf Euro pro Stunde (plus 3,9 Prozent). Henter spricht von einem „wichtigen Schritt heraus aus dem Niedriglohnssektor“.

Gute Nachrichten zum Jahreswechsel gibt es auch für Nachwuchskräfte: Die Vergütungen für Azubis steigen jetzt auf 830 Euro im ersten, 965 Euro im zweiten und 1.125 Euro im dritten Ausbildungsjahr.